

Mitteilung

zur Behandlung im: **Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

Vorberatung im: -----

Betreff: Geschlechtsspezifische Gewaltpräventionsprojekte an den Tübinger Schulen

Bezug: Sozialausschuss vom 4.10.07: Diskussion zur Anhörung des Vereins Pfunzkerle e.V.

Anlagen:

Die Verwaltung teilt mit:

An den Schulen wird seit Jahren eine steigende Entwicklung der Gewaltbereitschaft von Mädchen und Jungen beobachtet. Gleichwohl stellen sozialwissenschaftliche Studien fest, dass es schulform- und altersabhängige, insbesondere aber auch geschlechtsspezifische Unterschiede sowohl bei den verbalen und medialen als auch physischen und psychischen Auseinandersetzungen gibt.

Um Maßnahmen der Gewaltprävention zu leisten ist es unverzichtbar, den geschlechtsspezifischen Aspekt mit einzubeziehen, da die Erfahrungen des Erlebens und Auslebens von Gewalt bei Mädchen und Jungen unterschiedlich ist. Unter diesem Gesichtspunkt ist es sinnvoll, die Projekte für Schüler und Schülerinnen unterschiedlich aufzubauen.

Eine Begleitung und Unterstützung der Tübinger Schülerinnen und Schüler durch präventive Projekte der Vereine TIMA und Pfunzkerle ist in diesem Kontext sinnvoll und wichtig. Beide Vereine sind im Tübinger Raum schon jahrelang bei der Durchführung von Schulprojekten insbesondere in den Bereichen Gewaltprävention und soziales Lernen, Konfliktkompetenzen und Selbstbehauptung aktiv.

Schülerinnen und Schülern wird durch die Projekte von TIMA e.V. und Pfunzkerle e.V. individuelle Handlungskompetenz und Sicherheit im Umgang mit Gewalterfahrungen vermittelt. Das Ziel hierbei ist die Stärkung des Selbstvertrauens und der Persönlichkeit der Jugendlichen und damit auch die Verbesserung des Kommunikationsverhaltens und der sozialen Kompetenzen. Die Jungen und Mädchen lernen, einen wertschätzenden und gewaltfreien Umgang miteinander und auch, ihre Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit zu steigern. Gleichzeitig wird durch Elternabende und Lehrerfortbildungen auch das Umfeld der Jugendlichen sensibilisiert.

Die Kosten, die den Schulen für ein Schulprojekt angerechnet werden, fallen bisher durch die unregelmäßige Verfügbarkeit von Drittmitteln (Stiftungsgelder, zweckgebundene Spenden, Fördermittel) unterschiedlich aus. Somit variieren die Beiträge für die jeweiligen Projekte und Schulen.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung am 8.5.08 ein Gespräch mit den Vereinen TIMA und Pfunzkerle geführt, um die unterschiedlichen Kostenstrukturen für die Projekte an Tübinger Schulen - und somit unterschiedliche Beiträge der Eltern für die jeweiligen Kurse - aufzuschlüsseln.

Für eine Nachvollziehbarkeit der Kostenansätze wurde ein exemplarischen Kostenplan, eine Aufstellung über Schulprojekte mit den jeweiligen Kosten, eventuellen Drittmitteln und Restfinanzierung sowie eine inhaltliche Kursübersicht über Projekte im Schulunterricht und freiwillige Kursangebote in Schulen eingefordert.

Im Ergebnis ist festzuhalten:

Es finden derzeit an Tübinger Grundschulen und an weiterführenden Schulen jährlich bis zu 10 Präventionsprojekte statt. Die Kosten für ein Projekt belaufen sich im Durchschnitt auf ca. 2.000 €. Davon entfallen z.B. beim Projekt „Starke Mädchen - starke Jungen“ folgende Finanzierungsanteile auf die Beteiligten:

- 500 € auf die Vereine tima und Pfunzkerle aus Projektmitteln, zweckgebundene Spenden, Stiftungsmitteln
- 750 € auf die Schule (Antrag bei der Schulstiftung BW, KSK, sonstige Spenden)
- 200 € auf den Förderverein der Schule
- 500 € auf die Eltern bei 20 – 25 Kindern pro Klasse

Aufgrund der differierenden Drittmittel, Stiftungsgelder oder Spenden wurde bei der weiteren Überprüfung der Finanzstruktur der beiden Vereine deutlich, dass die Schulprojekte bisher weder über die städtischen Zuschüsse mitfinanziert werden, noch dass die Vereine mit einer Vereinheitlichung der Kostenstruktur zuverlässig kalkulieren können.

Um allen Eltern, Schülerinnen und Schülern das Angebot der Schulkurse zur Gewaltprävention gleichermaßen zugänglich zu machen, werden Projektmittel im Budget der Gleichstellungsbeauftragten zur Verfügung gestellt. Im Verwaltungshaushalt wird deshalb im Unterabschnitt 0550 ab dem Haushaltsjahr 2009 eine Haushaltsstelle mit dem Ansatz von 2.000 € geschaffen, aus der bei Bedarf auf Antrag der Schulen Zuschüsse für „geschlechtsspezifische Gewaltprojekte“ gewährt werden können.

Der Zuschuss kann unter folgenden Bedingungen beantragt werden:

1. wenn der Elternbeitrag pro Projekt und pro Schülerin/Schüler 20 € übersteigt
2. wenn von den Fördervereinen oder Schulen zu wenig Drittmittel akquiriert werden konnten

Der Zuschuss beträgt maximal 500 € pro Projekt. Die Verwaltung geht davon aus, dass mit den eingestellten Mitteln maximal vier bis sechs Kurse pro Jahr unterstützt werden können.

Die Verwaltung wird im ersten Quartal 2010 über erste Erfahrungen beim Einsatz der Fördermittel berichten.